

Freundschaft

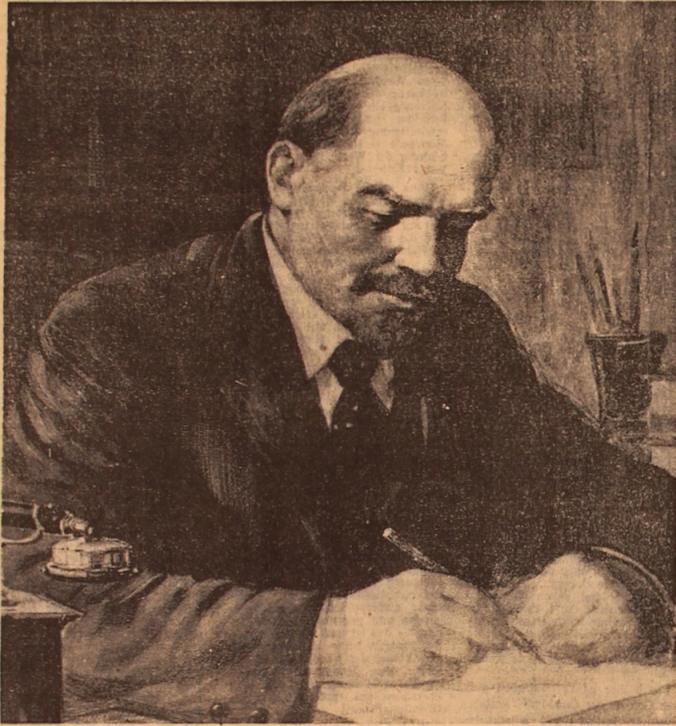
TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Sonabend, 21. April 1973
8. Jahrgang • Nr. 79 (1890)

Preis 2 Kopeken

MORGEN—GEDENKTAG W. I. LENINS



W. I. Lenin bei der Arbeit

Zeichnung: P. Wassiljew

Unter dem Banner Lenins— zum Kommunismus!

FESTSITZUNG IN MOSKAU

Auf immer ging in die Geschichte des Volkes, in die Geschichte der Menschheit der Tag des 22. April ein — der Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins —, mit dessen Namen die Schaffung der Kommunistischen Partei und des ersten Staates der Werktätigen in der Welt, alle Erfolge unseres Volkes, der sozialistischen Bruderländer und die Riesenergebnisse — in der Welt untrennbar verbunden sind.

Der 103. Geburtstag von Wladimir Iljitsch wird in denkwürdigen Tagen gefeiert. Unlängst begann unser Volk festlich das fünfzigjährige Jubiläum der Gründung der UdSSR. Jetzt bereitet sich das Land zu noch einem denkwürdigen Datum, zum 70. Jahrestag der Eröffnung des II. Parteitags der SDAPR, des Parteitags, auf welchem die Leninische Partei gegründet wurde. Wie im Beschluß des ZK der KPdSU „Über den II. Parteitag der SDAPR“ betont wird, hat der seit dieser Zeit von unserer Partei zurückgelegte Weg keinen selbstenleuchtenden Charakter. Sie wurde zu einer 15 Millionen Kommunisten zählenden Armee, zum Kampfvortrupp des gesamten Sowjetvolkes.

Die Stärke der Kommunisten ist in der Treue zum Leninismus. Das kam noch einmal zum Ausdruck bei dem erhabenen Ereignis, mit welchem der Beginn des Umtausches der Parteidokumente im Lande eingeleitet wurde. Das Parteilbuch Nr. 1 wurde im Zentralkomitee der KPdSU auf den Namen Wladimir Iljitsch Lenins ausgestellt.

Dem Geburtstag Wladimir Iljitschs widmet das Volk am 21. April seine unentgeltliche Arbeit am kommunistischen Unionsubbotnik. Er wird ein wichtiger Beitrag zur würdigen Erfüllung der Aufgaben des neunten Fünfjahresplans sein.

Es werden Jahrhunderte vergehen, aber wie auch heute werden neue und neue Menschengenerationen das Andenken an Wladimir Iljitsch ehren.

Es gibt keinen anderen Menschen, der soviel für das Glück der Werktätigen für die Freiheit, das Aufblühen und die Größe unserer Heimat, für die Befreiung der Unterdrückten und Ausgebeuteten in der ganzen Welt getan hat, sagte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, über Wladimir Iljitsch in seiner Rede während der Eröffnung des Memorialkomplexes in Ulanowsk.

Dem 103. Geburtstag W. I. Lenins war die Festsetzung gewidmet, die am 20. April im Krem-Kongreßpalast stattfand. Im Saal

versammelten sich Vertreter der Partei, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen der Hauptstadt. Neuerer der Moskauer Industrie, Werktätige des Moskauer Gebiets, Wissenschaftler, Kultur- und Sportangehörige der Sowjetarmee und der Marine, ausländische Diplomaten, sowjetische und ausländische Journalisten waren anwesend.

17 Uhr. Mit stürmischem Beifall begrüßen die Teilnehmer der Sitzung die Genossen L. I. BRESCHNEW, G. I. WORONOW, V. W. GRISCHIN, A. P. KIRILENKO, A. N. KOSSYGIN, F. D. KULAKOW, K. T. MASUROW, A. J. PELSCHE, N. V. PODGORNY, P. S. POLJANSKI, N. A. SUSLOW, A. N. SCHELEPIN, P. J. SCHELEST, J. W. ANDROPLOW, P. N. DEMITSCHEW, B. N. PONOMARJOW, M. S. SOLOMENZEW, D. F. USTINOW, W. I. DOGICH, I. W. KAPITONOW, K. F. KATUSCHEW.

Hier sind auch die Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, die Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, die Vorsitzenden der Kommission des Obersten Sowjets der UdSSR, die Sekretäre des Moskauer Stadt- und Gebietspartei-Komitees der KPdSU, Veteranen der Kommunistischen Partei, Vertreter der Partei-, Sowjet- und Gewerkschaftsorganisationen, prominente Heerführer, Flieger-Kosmonauten der UdSSR zugegen.

Die Festsetzung eröffnete das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Moskauer Stadtpartei-Komitees, V. W. GRISCHIN.

Unter dem Gewölbe des Krem-Kongreßpalastes ertönt die Staats-hymne der Sowjetunion.

Das Referat „Leninismus erleuchtet den Weg zum Kommunismus“ hielt der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, D. F. Ustinow.

Das Referat wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und mehrmals durch Beifall unterbrochen.

Die Festsetzung wird für geschlossen erklärt. Ihre Teilnehmer singen stehend die Parteilhymne „Die Internationale“.

Anschließend fand ein Festkonzert statt.

(TASS)

Leninismus erleuchtet den Weg zum Kommunismus

Referat des Genossen D. F. USTINOW in der Festsetzung in Moskau, gewidmet dem 103. Geburtstag W. I. Lenins

Genossen! Mit jedem Jahr, mit jedem Jahrzehnt erstebt vor uns immer erhabener die Heldentat Wladimir Iljitsch Lenins — eines genialen Denkers und unerschütterlichen Revolutionärs, eines Gründers der bolschewistischen Partei, des Schöpfers des ersten Arbeiter- und Bauern-Staates, des Führers des ersten sozialistischen Staates.

Es gab und gibt in der Geschichte keinen anderen Mann, dessen Name den Arbeitern so teuer wäre wie der Name Lenins. Es gab und gibt in der Geschichte keine andere Lehre, die auf den ganzen Weltentwicklungsprozess einen solchen Einfluß ausgeübt hätte, wie die marxistisch-leninistische Lehre. Unter dem leninischen Banner hat das Sowjetvolk den entwickelten Sozialismus gebaut und geht voll Zuversicht auf dem Wege zum Kommunismus.

Die Entwicklung sozialistischer Bruderstaaten, die das neue Leben aufbauen, lassen sich von der Leninischen Lehre leiten. In Leninismus schloß der Kämpfer die soziale und nationale Befreiung, die Proletarier aller Länder revolutionäre Energie und Inspiration. Lenins Lehre und sein Werk — das sind ein gemeinsames, inter-

nationales Gut der Menschheit. So feiern heute zusammen mit unserer Partei und unserem Volk Millionen Menschen in der ganzen Welt den 103. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins.

In diesem Jahr begehen wir Lenins Geburtsdatum unter dem Eindruck des ruhmreichen 50-jährigen Jubiläums der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. In dem wichtigsten politischen und theoretischen Dokument, das diesen Ereignis gewidmet wird, dem Vortrag des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, ist ein prägnantes Bild der grandiosen Errungenschaft des Sowjetvolkes gegeben, sind im Geiste der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU die konkreten Aufgaben und die Perspektiven der Entwicklung unserer Gesellschaft umrissen. Die UdSSR-Jubiläumsergebnisse gestalten sich wie eine überzeugende Demonstration der historischen Richtigkeit des Leninismus, der mächtigen Lebenskraft der sozialistischen Gesellschaftsordnung, der revolutionären, umgestaltenden Rolle der Kommunistischen Partei.

der Partei, wie das vom XXIV. Parteitag der KPdSU unterstrichen wurde, immer weiter an. Diese objektive Gesetzmäßigkeit kommt desto vollständiger zum Ausdruck, je geschlossener die Einheit der Parteimitglieder ist, je aktiver sich jede Parteiorganisation, jeder Kommunist beteiligt.

Das Referat über die organisatorisch-politischen Arbeit, die mit dem Umtausch der Parteidokumente verbunden ist, zeigen, wie umfassend und anspruchsvoll sich diese wichtige Maßnahme bei allen Seiten des Parteilebens, bei der Entwicklung der Initiative und Festigung der Disziplin der Kommunisten auswirkt. Nimmst du jedes Parteimitglied noch anspruchsvoller seine Tätigkeit ein, noch tiefer wird sein Bewußtsein als Teilnehmer des großen Leninschen Werkes.

Schlägt ein Kommunist das neue Parteilbuch auf, so liest er die bedeutungsvollen Leninschen Worte: „Die Partei ist der Verstand, die Ehre und das Gewissen unserer Epoche“. Einer solchen Partei anzugehören ist eine große Verantwortung. Ein Kommunist-Leninist zu sein, das bedeutet der Sache der Arbeiterklasse und dem kommunistischen Volk treu und selbstlos zu dienen, all seine Kräfte und Fähigkeiten dem Kampf um den Kommunismus reslos hinzugeben, sich immer und überall des hohen Titels eines Parteimitglieds würdig zu erweisen. Und die Kommunisten, wie sie Lenin dazu aufgerufen hat, stecken mit der Flamme ihrer Initiative ihre Arbeitsmotive an, inspirieren sie mit dem persönlichen Beispiel und mit dem leidenschaftlichen parteilichen Wort, tragen die kommunistischen Ideengänge in all unser Wirken ein.

Die Partei erfüllt deshalb erfolgreich ihre führende und lenkende Rolle, weil sie tiefstens mit dem Volk verbunden ist, weil sie tief und konsequent ihre Interessen vertritt. Die Sowjetmenschen bringen der Kommunistischen Partei und ihrem Kampflist — dem Leninismus — ein volles Vertrauen entgegen. Sie billigen und unterstützen voll und ganz die Politik der KPdSU. Ein überzeugender Beweis dafür ist die nie abnehmende Anziehungskraft der Partei für die Werktätigen, die ständige Auffüllung ihrer Reihen mit den besten Vertretern der ruhmreichen Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Volkswirtschaft. Die Einheit der Partei und des Volkes ist ein Quell der allbewundernden Kraft der sowjetischen Gesellschaft.

Die KPdSU verwirklicht konsequent die Linie auf die Entwicklung der sozialistischen Demokratie, auf die Heranziehung von breiten Kreisen der Werktätigen zur Lenkung der Gesellschaft. Die Arbeit der Sowjets, die die politische Grundlinie unseres Staates und die vollkommene Verkörperung seiner Demokratie sind, ist aktiver und allseitiger geworden.

Der Einfluß solcher gesellschaftlichen Massenorganisationen wie die Gewerkschaften und der Komsomol auf verschiedene Bereiche unseres staatlichen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens hat sich merklich verstärkt. In der schöpferischen Arbeit der Kommunisten und Parteimitglieder, in der Aktivität, der Initiative und dem Enthusiasmus unserer Massen kommt der lebensbejahende Einfluß der Leninschen Ideen zum Ausdruck.

Genossen! Lenin hielt den entwickelten Sozialismus für den entscheidenden Kampf um den Kommunismus. Noch 1922, als die Salven des Bürgerkrieges kaum verstummt waren, unterstrich Wladimir Iljitsch bei der Auszeichnung der Aufgaben der Entwicklung des Landes unter friedlichen Bedingungen: „Jetzt ausnahmslos für die Wirtschaft!“ (W. I. Lenin, Ges. Werke, B. 43, S. 44). Russen! Lenin ging davon aus, daß nur eine mächtige, hochentwickelte Wirtschaft als feste materielle Grundlage für die neue sozialistische Gesellschaft, als zuverlässige Quelle des Aufstiegs des Volkswohlstandes, als Garantie der Unabhängigkeit und der Verteidigungsmacht des Sowjetstaates dienen kann. Er arbeitete den strategischen Plan der Schaffung der sozialistischen Ökonomie in unserem Land und nahm die Leitung der kompliziertesten Arbeit für seine praktische Verwirklichung in die Hand.

Die Leninschen Grundsätze des wirtschaftlichen Aufbaus — die Volkswirtschaftsplanung, der demokratische Zentralismus, die Vereinigung der Einzelleistung mit der tatkräftigen Beteiligung der Werktätigen an der Verwaltung, die organische Einheit von materiellen und moralischen Stimuli zur Arbeit, die wirtschaftliche Rechnungsführung und der Massenwettbewerb — sind zu mächtigen Hebeln der Entwicklung der sozialistischen Ökonomie geworden.

Innerhalb von historisch kürzester Zeit schritt unser Land von der Herrschaft der Kapitalisten und Völkerverdrängung zur ökonomischen und kulturellen Rückständigkeit zu einer Gesellschaft des entwickelten Sozialismus mit einer modernen Wirtschaft, einem mächtigen wissenschaftlich-ökonomischen Potential und einem hohen Niveau der Kultur des Volkes. Die Errungenschaften der sowjetischen Wissenschaft genießen weltweite

(Fortsetzung S. 2)

Festsitzung in Alma-Ata

Am 20. April fand in Alma-Ata, im Kasachischen Staatlichen, den Leninorden tragenden, Akademiker Abai-Opernhaus, eine Festsetzung der Öffentlichkeit der Hauptstadt Kasachstans anlässlich des 103. Geburtstags von Wladimir Iljitsch Lenin statt.

Auf der Bühne des Opernhouses ist das Bildnis des Gründers der Kommunistischen Partei und des Organisators des ersten sozialistischen Staates in der Welt W. I. Lenins. Es glänzen die Ziffern „1870—1973“. Auf einer Blatbreite aus rotem Katun ist aufgezeichnet: „Auf Leninischem Weg — zum Kommunismus“.

Im Präsidium der Festsetzung sind das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans, A. A. Askarow, B. A. Aschimow, A. M. Wartanjan, M. B. Iksanow, S. N. Imaschew, A. S. Kotebjew, W. K. Mesjaz, S. B. Nijasbekow, W. K. Sewrjukow, der

Kandidat des Büros des ZK der KP Kasachstans I. G. Schamew, Veteranen der Partei, Partei- und Sowjetfunktionäre, Wissenschaftler, Kulturschaffende, Bestarbeiter der Produktion.

Die Festsetzung eröffnete der Erste Sekretär des Alma-Ataer Stadtpartei-Komitees F. I. Molschalin.

Ins Ehrenpräsidium der Festversammlung wählte man einmütig das Politbüro des Zentralkomitees der KPdSU.

Mit dem Referat über den 103. Geburtstag W. I. Lenins trat der Sekretär des ZK der KP Kasachstans M. B. Iksanow auf.

Zum Abschluß der Festsetzung wurde die Parteilhymne „Internationale“ gesungen.

Nach der Festsetzung fand ein Konzert der Kunstmeister statt.

(KasTAG)

ALLE ZUM SUBBOTNIKI!

Zum Roten Samstag bereit

ALMA-ATA. Es fand eine ordentliche Sitzung des Stadtsabes zur Vorbereitung und Durchführung des kommunistischen Subbotniks anlässlich des Geburtstags W. I. Lenins statt.

„Bei uns werden sich 85.000 Personen“, sagte das Mitglied des Stadtsabes, des Lenin-Bezirks B. S. Sysdykow, „am Arbeitstag beteiligen. Zehntausende Arbeiter des Bezirks werden an diesem Tag die Arbeitsplätze einnehmen und Erzeugnisse für über eine Million Rubel produzieren. Die Bauarbeiter werden Montagearbeiten für 106.000 Rubel verrichten. Die Schüler, Studenten, Kollektive der Wohnungsverwaltungen, Hausfrauen und Angestellte werden die Anlagen, Parks und Ringstraßen in Ordnung bringen. Es wurden die Arbeitsabschnitte verteilt und Inventar vorbereitet.“

Auf der Sitzung wurden auch die Berichte über die Vorbereitung auf den Subbotnik in den Bezirken Frunse, Sowjetski, Kalinin und anderen angehört. Fragen der Versorgung aller Abschnitte mit Transportmitteln wurden erörtert. Damit es keine Störungen auf den Hauptverkehrsadern geben

wird, wurde eine Rundfahrt ausgearbeitet.

Auch vor den Studentenbauern wurden die Aufgaben gestellt. Über 4.000 Studenten werden auf den Baustellen des „Glawalmazstroj“ arbeiten.

Nach vorläufigen Berechnungen werden etwa 400.000 Einwohner der Hauptstadt sich am Subbotnik beteiligen.

SEMPILATINSK. Im Kombinat für Stahlbetonfertigung Nr. 1 wurde die Initiative der Moskauer Kraftwagenwerker aufs wärmste gebilligt. Die Belegschaft trifft rege Vorbereitungen zum kommunistischen Subbotnik. Der Stab sorgt um die rechtzeitige Beschaffung von Materialien und unternimmt alles, damit die Arbeiter die höchste Arbeitsproduktivität leisten und Erzeugnisse ausgezeichneter Qualität liefern können.

Es wurde beschlossen, am Tag des Roten Samstags über den Plan 100 Kubikmeter Stahlbetonfertigung zu verfertigen, mit eingesparten Rohstoffen zu arbeiten. Alle verdienten Gelder werden in den Fonds des neunten Fünfjahresplans überwiesen.

GURJEW. Über 500 Arbeiter der Erdöl- und Gasgewinnungsverwaltung „Makalmet“ werden sich am Subbotnik beteiligen. In allen Gewinnabschnitten und Hilfsdiensten wollen sie die höchste Arbeitsproduktivität erzielen, über 13 Tonnen Rohöl liefern, mehr als 20 Tonnen Eisenschrott sammeln, die Produktionsgebäude und Wohnhäuser tüchtigen und Kultur- und Erholungsparke der Siedlung in Ordnung bringen. Das Kollektiv des ältesten Erdölfelds Kasachstans wird über 5.000 Rubel in den Fonds des Fünfjahresplans eintragen.

KSJL-ORDA. Das Kollektiv des Baustoffkombinats des Trusts „Promstroimaterial“ will am 21. April über 350 Kubikmeter Eisenbetonkonstruktionen liefern. Auch in anderen Betrieben wurden hohe Planziele für den Roten Samstag vorgemerkt. Wie der Stadtsab mitteilte, werden an diesem Tag im Gebietszentrum etwa 11.000 Arbeiter und Angestellte arbeiten. Sie werden in den Fonds des Fünfjahresplans nicht weniger als 48.000 Rubel überweisen.

(KasTAG)

I. Kurs der Partei Lenins— das kommunistische Aufbauwerk

Genossen! Unsere Partei wird mit recht eine Leninische genannt. Wladimir Iljitsch stand an ihrer Spitze. In seiner schöpferischen Entwicklung des Marxismus erarbeitete er die theoretischen Grundlagen und organisatorischen Prinzipien einer kämpferischen Partei der Arbeiterklasse, die Strategie und Taktik des Bolschewismus. Als er solche eine Partei geschaffen hatte, lenkte er kühn und entschlossen ihren Kampf auf den Sieg der sozialistischen Revolution und die Errichtung einer neuen Gesellschaft.

Vor 70 Jahren hatte der II. Parteitag der SDAPR stattgefunden, der zu einem Wendepunkt in der internationalen Arbeiterbewegung wurde. Mit diesem historischen Parteitag ist nämlich die Bildung der in der Weltgeschichte ersten proletarischen Partei neuen Typus verbunden. Die Praktik des Klassenkampfes und des sozialistischen Aufbaus bestätigte allseitig die Wahrheit der Leninischen Lehre von der höchsten historischen Form der revolutionären Organisation der Arbeiterklasse, von ihrer führenden Rolle im kommunistischen Aufbauwerk.

Als eine regierende Partei, die die Verantwortung für das Schicksal des Heimes übernommen hat, führt die KPdSU unser Land

sicheren Weges zum Kommunismus. Alle Erfolge des Sowjetvolkes sind mit der unermüdelichen Tätigkeit der Partei verbunden, mit ihrer kolossalen organisatorischen und politischen Arbeit. Auf Leninische Art, weise und weitsichtig, legt die Partei den Entwicklungskurs der Sowjetgesellschaft fest, auf Leninische Art setzt sie geschickt die unzähligen Möglichkeiten des Sozialismus in Bewegung, auf Leninische Art erfüllt sie realistisch die jeweiligen Aufgaben und kämpft beständig für ihre erfolgreiche Lösung. In ihrer ganzen Innen- und Außenpolitik befolgt die KPdSU unentwegt das Leninische Vermächtnis. Die Partei ist immer mit Lenin, Lenin — immer mit der Partei. Darin liegt die Kraft der Partei, darin liegt die Unsterblichkeit Lenins.

Grenzenlose Liebe und Achtung der fast hundert Millionen zählenden Armeen der sowjetischen Kommunisten gegenüber ihrem Lehrer und Führer, ihre unerschütterliche Treue dem Leninismus kam auch in dem feierlichen und bewegenden Akt zum Ausdruck, der den Umtausch der Parteidokumente einleitete. In der Ausstellung des Parteilbuchs Nr. 1 auf den Namen Wladimir Iljitsch Lenins.

Im Fortgang des kommunistischen Aufbaus wächst die Rolle

der Partei, wie das vom XXIV. Parteitag der KPdSU unterstrichen wurde, immer weiter an. Diese objektive Gesetzmäßigkeit kommt desto vollständiger zum Ausdruck, je geschlossener die Einheit der Parteimitglieder ist, je aktiver sich jede Parteiorganisation, jeder Kommunist beteiligt.

Das Referat über die organisatorisch-politischen Arbeit, die mit dem Umtausch der Parteidokumente verbunden ist, zeigen, wie umfassend und anspruchsvoll sich diese wichtige Maßnahme bei allen Seiten des Parteilebens, bei der Entwicklung der Initiative und Festigung der Disziplin der Kommunisten auswirkt. Nimmst du jedes Parteimitglied noch anspruchsvoller seine Tätigkeit ein, noch tiefer wird sein Bewußtsein als Teilnehmer des großen Leninschen Werkes.

Schlägt ein Kommunist das neue Parteilbuch auf, so liest er die bedeutungsvollen Leninschen Worte: „Die Partei ist der Verstand, die Ehre und das Gewissen unserer Epoche“. Einer solchen Partei anzugehören ist eine große Verantwortung. Ein Kommunist-Leninist zu sein, das bedeutet der Sache der Arbeiterklasse und dem kommunistischen Volk treu und selbstlos zu dienen, all seine Kräfte und Fähigkeiten dem Kampf um den Kommunismus reslos hinzugeben, sich immer und überall des hohen Titels eines Parteimitglieds würdig zu erweisen. Und die Kommunisten, wie sie Lenin dazu aufgerufen hat, stecken mit der Flamme ihrer Initiative ihre Arbeitsmotive an, inspirieren sie mit dem persönlichen Beispiel und mit dem leidenschaftlichen parteilichen Wort, tragen die kommunistischen Ideengänge in all unser Wirken ein.

Wissenschaften erleuchtet den Weg zum Kommunismus

(Anfang S. 1)

Anerkennung. Oberrail — auf der Erde, auf dem Wasser und in der Luft sind ausgezeichnete mechanische Maschinen und Apparate im Einsatz. Die Atomenergie ist in den Dienst des Menschen gestellt worden. Der Weltfrieden ist ein Forschungsobjekt, sondern wird im Interesse der Weltwirtschaft immer mehr praktisch in Anspruch genommen. Und das alles, Genossen, verdanken wir der Leninschen Politik unserer Partei und der selbstlosen Arbeit des Sowjetvolkes.

zufüllen, die Ressourcen einer jeden Wirtschaft mit größtem Effekt zu nutzen.

Kurz, in allen Wirtschaftswissenschaften schreitet die Wissenschaft mit dem Jahr 1973, das entscheidende Jahr des neunten Planjahres, mit Überbietung aller wichtigsten Plannormen abschließend. Von dem Tag an, Genossen, von jedem von uns, Genossen, hängt die Verwirklichung dieser Möglichkeiten ab!

Das vom XXIV. Parteitag der KPdSU vorgemerkte Programm der Hebung des Volkswohlstandes wird konsequent ins Leben umgesetzt. Der gesamte Konsumtionsfonds hat sich um 23 Milliarden Rubel vergrößert. Die Arbeitslose der Eisenbahnen, eines bedeutenden Teils der ländlichen Mechanisatoren, der Ärzte, der Lehrer und einiger anderer Kategorien der Werktätigen wurden erhöht. Das Mindestmaß der Altersrenten für Arbeiter und Angestellte wurde vergrößert. Die Rentenversorgung der Kolchosbauern verbessert, die Stipendien für Hoch- und Fachschulstudenten wurden erhöht. Die Auszahlungen bei Verträgen für die gesamte Bevölkerung aus dem gesellschaftlichen Konsumtionsfonds sind um beinahe 15 Prozent gestiegen.

Seit Ende des vergangenen Jahres wird eine wichtige sozialwirtschaftliche Maßnahme durchgeführt — mit Vergrößerung der Mindestarbeitslöhne werden gleichzeitig die Lohnsätze im Gebiet der mittleren und oberen Arbeiter der Industrie, des Verkehrs, des Post- und Fernmeldewesens, der staatlichen landwirtschaftlichen Betriebe und einiger anderer Produktionsbetriebe erhöht. Über den Maßstab dieser Maßnahme kann man daraus schließen, daß sie über 50 Millionen Menschen im Inland ihrer Verwirklichung vergrößert sich das Einkommen der Arbeiter und Angestellten, umgerechnet auf ein Jahr, um etwa 9 Milliarden Rubel. Die neuen Bedingungen der Entlohnung erstrecken sich schon in diesem Jahr auf die in den Nord- und Ostgebieten des Landes Beschäftigten, miteinander verbunden.

Vieles wird getan, um das gewachsene Einkommen der Werktätigen mit entsprechendem Produktionszuwachs von Massenbetrieben zu decken. Die Einzelwertensatz hat sich in zwei Jahren um mehr als 14 Prozent vergrößert, der Umfang der Dienstleistungen an der Bevölkerung — um 23 Prozent. Die Zahl der Planjahrlöhne ist über 4,5 Millionen neue Wohnungen gebaut worden. Das Netz der Lehranstalten, kulturellen, medizinischen und anderen Anstalten ist ausgedehnt, verschiedene andere große Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Sowjetmenschen werden verwirklicht.

Auf Leninsche Weise steigend und zielmäßig, stellt die Partei die Aufgaben der Hebung des Volkswohlstandes. Auf Leninsche Weise, auf Grund und im Gleichschritt mit der Entwicklung der Arbeitsproduktivität löst die Partei diese Aufgaben.

Bei der Bilanzierung muß man, wie Lenin lehrte, nicht nur die Errungenschaften, sondern auch die Schwierigkeiten sehen. In der Tat, viele Betriebe, ja auch eine Reihe von Ministerien werden im großen und ganzen ihren Aufgaben bei der Realisierung der Produktion, in der Modernisierung der Technik, in der Steigerung der Arbeitsproduktivität und Rentabilität nicht zureichend. Zu langsam werden neue Objekte in Nutzung genommen, zuwenig nutzt man die vorhandenen Kapazitäten, Rohstoffe und Materialien, die Arbeitszeit ungenügend, Fälle von Verschwendung der Technologie sind noch nicht ausgeräumt. Unser aller Pflicht ist es, entschieden gegen all diese Unterlassungen zu kämpfen.

Genossen! Wir müssen die Hauptrolle der Partei in dem Gebiet des Wirtschaftsaufbaus, formuliert von Genossen L. I. Breschnew, — die Orientierung der Wirtschaft auf fortschrittliche wissenschaftliche Grundlagen des GOELRO-Plans. Dieser Plan ist auch heute noch ein glänzendes Beispiel, wie wissenschaftlich-technische und sozial-ökonomische Aufgaben gelöst werden können. Als Partei- und Staatsfunktionär war W. I. Lenin im höchsten Grad das Gefühl des Neuen, das können eigen, die Perspektiven der Entwicklung und praktischen Nutzung einer wissenschaftlich-technischen Idee noch in ihrem Anfangsstadium zu erkennen.

Wir alle müssen uns die Leninsche Einstellung der Wissenschaft zum Technik und Technikern besonders wichtig heute, wo Partei und Regierung ihre Bemühungen auf die Lösung der vom XXIV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben konzentrieren. Die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution organisieren wir den Vorteilen des sozialistischen Wirtschaftssystems zu verbinden.

Vor allem sind solche ökonomischen und Organisationsökonomischen

Das findet seinen Ausdruck vor allem im sozialistischen Wettbewerb, seiner Entfaltung muß W. Lenin die wichtigste Bedeutung bei. „Die Organisierung des Wettbewerbs“, schrieb W. I. Lenin, „muß unter den Aufgaben der Sowjetwirtschaft den ersten und größten einen ansehnlichen Platz einnehmen.“ (W. I. Lenin, Ges. Werke, Bd. 36, S. 150, russ.).

Der Aufruf der Partei an die Arbeiter und Kolchosbauern, an Fachleute der Volkswirtschaft, den Unionswettbewerb für die Erfüllung und Überbietung des Staatsplans für das Jahr 1973 zu entfalten, fand warmen Anklang im ganzen Land. Die Initiative wurde neuer vortrefflicher Initiativen hervor. Die Kollektive der Spitzenbetriebe Moskau und Leningrad und die Initiatoren des Wettbewerbs unter der Losung: „Von den ersten Tagen des Jahres 1973 an — Stoßtempel!“ Die Hüttenwerke der Magnitogorsk, die Donbass und Kusbas entfalteten den Wettbewerb für effektive Nutzung der Technik. Immer mehr Nachfolger gewinnt die Bewegung der Arbeiter und Angestellten der Moskauer Bauarbeiter, die eine bedeutende Kürzung der Bauzeiten bei der Errichtung von Objekten und Einsparung der Mittel bewerkstelligten. Die Arbeiter von Kuban sind die Initiatoren des Kampfes für hohe Ernteerträge.

Die Bestarbeiterinnen des Moskauer Werks für elektrische Vakuumgeräte brachten eine wertvolle Initiative. Sie verpflichteten sich, jede Woche eine Stunde mit eingesparten Materialien zu arbeiten. Auf den ersten Blick ist das ein bescheidenes Bemühen. Die Werte sind jedoch diese Initiative überall verbreiten, ergaben sich im gegenwärtigen Produktionsmaßstab zusätzliche Erzeugnisse für Milliarden Rubel.

So füllten die Betriebe schöpferischer Initiative den Strom der allgemeinen Volkswirtschaft, um die Steigerung des Wirkungsgrads der Produktion.

Gegenwärtig hat der sozialistische Wettbewerb einen neuen Aufschwung, neue Maßstäbe gewonnen. Gleichzeitiger bereichert er sich vielfach seinen Formen und seinem Inhalt nach. Die Hauptziele des Wettbewerbs von heute lauten: Dem Lande die Produktion besserer Qualität mit geringeren Aufwandskosten zu geben.

Internationalen Arena wird in immer größerem Ausmaß dadurch beeinflusst, daß die sozialistische Ökonomie die dynamische Ökonomie der Welt ist. Das hohe Tempo der Entwicklung der Volkswirtschaft der Sowjetunion und der Bruderländer ist stabil und wird von einem ununterbrochenen Wachstum des materiellen und kulturellen Niveaus der Werktätigen begleitet.

Die Industrieproduktion der Mitgliedstaaten des Rates der gegenseitigen Wirtschaftshilfe hat im vergangenen Jahr das Niveau von 1970 erreicht, während es in den kapitalistischen Ländern in derselben Zeit auf das Dreifache gestiegen ist. Die Erfolge der weltweiten sozialistischen Wirtschaft machen uns einen besonders großen Eindruck auf dem Hintergrund der weiteren Vertiefung der allgemeinen Krise des imperialistischen Systems. Die BRD Ein Abkommen über Westberlin wurde verabschiedet. Ein völliges Bankrot erlitt die Politik der diplomatischen Blockade der Deutschen Demokratischen Republik. Ein Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD wurde unterzeichnet. Man trifft praktische Vorbereitungen zur gemeinsamen Beratung, die berufen ist, den Grundstein der künftigen friedlichen Entwicklung Europas unter der Schirmherrschaft der BRD und gleichberechtigter Zusammenarbeit aller Länder des Kontinents zu legen.

Die Interessen der Sicherung des Friedens fordern dringend die Lösung des Problems der Abrüstung. Sowjetische Vorschläge sind nicht leicht, sie zeigen solche wichtige praktische Aktionen wie die sozio-wirtschafts-amerikanischen Abkommen über die Einschränkung der strategischen Waffen, der Vertrag über Verbot und Vernichtung der bakteriologischen Waffen, daß bei realistischen Herangehen an diesem Gebiet möglich sind. Wenn unsere Partner auch bei den jetzigen Verhandlungen Realismus und Achtung des Prinzips der gleichen Sicherheit zeigen, so kann man hoffen, daß weitere Schritte zur Einschränkung der Rüstungen gemacht werden.

Jetzt erkennen alle an, daß das politische Klima in der Welt nach den sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen in Moskau im Mai vorigen Jahres merklich besser geworden ist. Diese Verhandlungen, kann man sagen, sind der Wendepunkt der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR. Wir sehen Reserven der Verbesserung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen. Es ist nicht schwer zu sehen, daß es in den Vereinigten Staaten gegenwirkende Kräfte gibt. Was den Standpunkt der Sowjetunion betrifft, so ist er exakt formuliert worden. Wenn wir auf diesem Wege weitergehen, der gemeinsam während der Verhandlungen in Moskau festgelegt wurde, dann sind, wie wir wissen, weitere Schritte in diese Richtung eine wichtige Aufgabe der Entwicklung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen zum Wohl der Völker der beiden Länder und des allgemeinen Friedens möglich.

Die Entwicklung der friedlichen Koexistenz bedeutet Erweiterung der konstruktiven Zusammenarbeit auf ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Gebieten. Ihre Möglichkeiten sind unter den Verhältnissen des raschen Wachstums des Wirtschaftspotentials der Sowjetunion und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft unermesslich größer geworden. In der Welt wächst die Einsicht der Perspektivlosigkeit der Anschläge, der Entwicklung der Beziehungen mit den sozialistischen Ländern Schranken zu stellen. Natürlich können diese Beziehungen nur auf der Grundlage des gegenseitigen Vorteils und der Gleichberechtigung aufgebaut werden, ohne Diskriminierung und Einmischung in innere Angelegenheiten.

Genossen! In letzter Zeit ist es gelungen, vieles für die Abwendung der Gefahr eines nuklearen Krieges und für die Sicherung der friedlichen Zusammenarbeit der Völker zu tun. Aber vieles veranlaßt uns auch, Wachsamkeit zu wahren. Noch sind nicht alle Hindernisse auf dem Weg der politischen Regulierung in Indochina beseitigt. Die Aggression Israels gegen die arabischen Länder, mit denen wir in ihrer gerechten Sache solidarisch sind, dauert fort. Wir werden auch weiterhin konsequent die nationale Befreiungsbewegung, den gerechten Kampf der Völker gegen Kolonialismus und Neokolonialismus unterstützen.

Die Kommunistische Partei ist ständig eifrig der Warnung vor dem Imperialismus und dem Militarismus bedacht. Die Entfaltung der Gewaltanwendung zu lösen, und tut alles für die Stärkung und Vervollkommnung des Verteidigungssystems des Sozialismus. Dank der Firsorg der Partei und des Sowjetvolkes, das ganzen Volkes, dank den Anstrengungen der Werktätigen der Verteidigungsindustrie sind unsere Streitkräfte mit moderner Technik ausgerüstet. Die Kampfbereitschaft der Sowjetarmee und Kriegsmarine stellt auf einem hohen Niveau sicher, daß wir uns des offenen Überlegenheiten, sehr ernüchternd auf alle Kriegsaggressoren.

Neue Möglichkeiten zur Festigung der Sicherheit und Einleitung einer umfassenden internationalen

Das Baugeschehen in unserem Lande ein gigantisches Ausmaß bekommen. Die Hauptinvestitionen der Volkswirtschaft im Laufe der zwei verflochtenen Jahre fast um 80 Milliarden Rubel zu; das übersteigt alle Produktionsfonds, über die unser Land 1950 verfügte. Beinahe 800 große staatliche Industriebetriebe sowie eine große Anzahl von Werksabteilungen, Produktionszweigen und anderen Objekten sind in Nutzung genommen worden.

All das zeugt anschaulich von dem bedeutend angewachsenen Möglichkeiten der Volkswirtschaft, von der heldenhaften Arbeit unserer Arbeiterklasse, unseres ganzen Volkes.

Eine kolossale Arbeit wird in der Verwirklichung des von der Partei vorgemerkten Komplexprogramms zur weiteren Entwicklung der Landwirtschaft geleistet. In den Jahren 1971 bis 1972 vergrößerten sich die Investitionen in den Bereich der Landwirtschaft um das 1,7fache im Vergleich mit den zwei ersten Jahren des vorigen Planjahres. Die Befleischung des flachen Landes mit moderner Technik, die Gewinn von Erntestoffen hat merklich zugenommen. Lenins Traum von der Bewässerung von Dürreländern wird Wirklichkeit. Jetzt werden im Durchschnitt jährlich über 100.000 Hektare neu bewässerte Ländereien in Nutzung genommen — 17mal soviel wie im Jahresdurchschnitt des achten Planjahres.

Die vergangenen Jahre war nach seinen Witterungsverhältnissen das schwerste, so konnten wir in einer Reihe von Hauptarten der Ackerbauernzeugnisse die geplanten Ziele nicht erreichen. Aber selbst unter diesen Verhältnissen, dank der festen Einhaltung durch die Partei der Linie auf die Festigung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft dank den strengsten Bemühungen und der gewachsenen Meisterschaft der Landbauern, dank dem vollkommenden Kampf um das Brot konnten im Jahresdurchschnitt 6,6 Millionen Hektar Getreide pro Hektar eingebracht werden. Das übersteigt den durchschnittlichen Hektarertrag im vergangenen Planjahr um 1,5 Tonne. Die Erntedurchschnitt 1966 bis 1970 übersteigt. Mehr als je zuvor konnte Reis eingebracht werden, der in der Landesgeschichte der höchste Ertrag an Baumwolle ist erzielt worden.

Jetzt läuft die Frühjahrbestellung auf vollen Touren. Die Landbauern übernehmen die Verpflichtung, den Hektarertrag bedeutend zu heben und die Anbauflächen vor dem Getreideertrag bedeutend zu erweitern. Sie sind fest entschlossen, nicht nur den staatlichen Plan des laufenden Jahres zu erfüllen, sondern auch den ersten Teil des Jahresplans der Wirtschaftlichen Erzeugnisse größtmöglich zu

Das Dezemberplenum des ZK der KPdSU (1972) stellte scharf die Forderungen der Partei nach der zentralisierten Planung, über die Festigung der Disziplin und Verantwortung für die Erfüllung der Staatsaufgaben. Die Rede ist von der Verbesserung der Plan- und Wirtschaftsarbeiten in allen Gliedern der Ökonomie — von den Hallen und Betrieben bis zu den Kleinstbetrieben und zentralen Wirtschaftsgliedern, über die größtmögliche Nutzung der Vorteile der sozialistischen Planung, der Möglichkeiten der Konzentration und Zentralisierung der Produktion.

„Der Kommunismus“, schrieb W. I. Lenin, „fordert und sieht die große Zentralisation der Großproduktion im ganzen Land vor.“ (W. I. Lenin, Ges. Werke, Bd. 36, S. 222, russ.). Dieser Hinweis gewinnt der unlängst angenommenen Beschluß des ZK der KPdSU über die Vervollkommnung der Struktur der zentralisierten planmäßigen Produktion prinzipielle Bedeutung. Die Gründung von starken Produktionsvereinigungen, der Übergang der meisten Betriebe in diese, sind die dringlichsten Plannormen, die Konzentration der Industrie- und Entwicklung der Grundlagen der wirtschaftlichen Technologie sind die wichtigsten Wirtschaftsaufgaben zu beschleunigen.

Unter den gegenwärtigen Bedingungen der Wirtschaftsführung gewinnen die ökonomischen Methoden der Leitung der Wirtschaft, die Gewinn- und Stimulierungsfonds, Plannormen, alle ökonomischen Hebel sollen die Betriebe anregen, ihre Reserven vollständiger zu nutzen. Die Pläne der zentralisierten Zielsetzung festlegen, schneller die Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in der Produktion einzusetzen, in dieser Richtung wird gegenwärtig der Mechanismus der Wirtschaftsreform vollzogen.

In der Leitung der technologischen Prozesse, der Betriebe und zentralen Wirtschaftsgliedern, modernisierten Systeme eine immer größere Rolle. In den zwei verflochtenen Planjahren wurden nahezu 50 solcher Systeme in Betrieb genommen, wie es in allen vorhergehenden Planjahrlöhnen der Fall war. Gegenwärtig verwenden über die Hälfte aller Unionsministerien und zentralen Wirtschaftsorganisationen in Prozessen der Leitung und Planung Computer. Wir müssen aber zugeben, daß man die automatisierten Leistungssysteme der Wirtschaft mit größtem Nutzen anwenden können.

Die Vergrößerung der Maßstäbe der Produktion und die Erschwerung der Wirtschaftsbeziehungen in unserer Ökonomie, die Erweiterung der Rechte der Betriebe und Vereinigungen setzen erhöhte Verantwortung der Kollektive und ihrer Leiter für die Lage in der Produktion, die Festigung der Arbeit und Staatsdisziplin, die ist sehr wichtig, daß die Kollektive selbst immer häufiger und entscheidender Jelen den Kampf ansetzen, die unsere Vorwärtsbewegung hemmen.

Die Menschen entschieden und entscheiden die erfolgreiche Planung, ihre schöpferische Initiative und Meisterschaft, ihre Organisations- und beherrschende Fähigkeiten, ihre Verkörperung in Städten, Kraftwerken, Betrieben, Kolchosfarmen — in allem, was den Reichtum unseres Landes bildet.

Die Aufgaben der letzten Jahre ist die gesellschaftliche und Produktionsaktivität der Werktätigen gewachsen

Das Dezemberplenum des ZK der KPdSU (1972) stellte scharf die Forderungen der Partei nach der zentralisierten Planung, über die Festigung der Disziplin und Verantwortung für die Erfüllung der Staatsaufgaben. Die Rede ist von der Verbesserung der Plan- und Wirtschaftsarbeiten in allen Gliedern der Ökonomie — von den Hallen und Betrieben bis zu den Kleinstbetrieben und zentralen Wirtschaftsgliedern, über die größtmögliche Nutzung der Vorteile der sozialistischen Planung, der Möglichkeiten der Konzentration und Zentralisierung der Produktion.

„Der Kommunismus“, schrieb W. I. Lenin, „fordert und sieht die große Zentralisation der Großproduktion im ganzen Land vor.“ (W. I. Lenin, Ges. Werke, Bd. 36, S. 222, russ.). Dieser Hinweis gewinnt der unlängst angenommenen Beschluß des ZK der KPdSU über die Vervollkommnung der Struktur der zentralisierten planmäßigen Produktion prinzipielle Bedeutung. Die Gründung von starken Produktionsvereinigungen, der Übergang der meisten Betriebe in diese, sind die dringlichsten Plannormen, die Konzentration der Industrie- und Entwicklung der Grundlagen der wirtschaftlichen Technologie sind die wichtigsten Wirtschaftsaufgaben zu beschleunigen.

Unter den gegenwärtigen Bedingungen der Wirtschaftsführung gewinnen die ökonomischen Methoden der Leitung der Wirtschaft, die Gewinn- und Stimulierungsfonds, Plannormen, alle ökonomischen Hebel sollen die Betriebe anregen, ihre Reserven vollständiger zu nutzen. Die Pläne der zentralisierten Zielsetzung festlegen, schneller die Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in der Produktion einzusetzen, in dieser Richtung wird gegenwärtig der Mechanismus der Wirtschaftsreform vollzogen.

In der Leitung der technologischen Prozesse, der Betriebe und zentralen Wirtschaftsgliedern, modernisierten Systeme eine immer größere Rolle. In den zwei verflochtenen Planjahren wurden nahezu 50 solcher Systeme in Betrieb genommen, wie es in allen vorhergehenden Planjahrlöhnen der Fall war. Gegenwärtig verwenden über die Hälfte aller Unionsministerien und zentralen Wirtschaftsorganisationen in Prozessen der Leitung und Planung Computer. Wir müssen aber zugeben, daß man die automatisierten Leistungssysteme der Wirtschaft mit größtem Nutzen anwenden können.

Die Vergrößerung der Maßstäbe der Produktion und die Erschwerung der Wirtschaftsbeziehungen in unserer Ökonomie, die Erweiterung der Rechte der Betriebe und Vereinigungen setzen erhöhte Verantwortung der Kollektive und ihrer Leiter für die Lage in der Produktion, die Festigung der Arbeit und Staatsdisziplin, die ist sehr wichtig, daß die Kollektive selbst immer häufiger und entscheidender Jelen den Kampf ansetzen, die unsere Vorwärtsbewegung hemmen.

Die Menschen entschieden und entscheiden die erfolgreiche Planung, ihre schöpferische Initiative und Meisterschaft, ihre Organisations- und beherrschende Fähigkeiten, ihre Verkörperung in Städten, Kraftwerken, Betrieben, Kolchosfarmen — in allem, was den Reichtum unseres Landes bildet.

Die Aufgaben der letzten Jahre ist die gesellschaftliche und Produktionsaktivität der Werktätigen gewachsen

Die Menschen der älteren Generationen haben die Verantwortung für die Gegenpläne aus der Zeit der ersten Planjahrlöhne noch gut in Erinnerung. Gegenwärtig verkörpern solche Pläne nicht nur die Verantwortung der Arbeiter, sondern entwickeln auch gemäß den neuen Bedingungen die sich in der Praxis bewährten Methoden der Wirtschaftsführung. Die Gegenpläne verbinden die Aufgaben des Staatsplans mit der örtlichen Initiative, den sozialistischen Verpflichtungen der Kollektive und der Arbeiter vor dem Zielstreben und wirksam und die ermittelten Resultate schneller berücksichtigen und auszuwerten. Es ist die Pflicht der Partei, Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorganisationen, eine konsequente Durchführung der Leninschen Prinzipien des sozialistischen Wettbewerbs anzustreben, solche Vorhaben zu fördern, die Öffentlichkeit, Vergleichbarkeit der Resultate, Verbreitung der fortschrittlichen Produktionserfahrungen.

Auf den vor kurzen stattgefundenen Plenararbeiten der Parteiorganisationen wurden die Aufgaben der Kommunisten über die Ergebnisse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU (1972) wurden die aktuellen Entwicklungsprobleme unserer Ökonomie aktiv und schöpferisch erörtert und Wege zu einer besseren Nutzung ihrer Möglichkeiten vorgemerkte. Die Werktätigen aller Unionsrepubliken übernehmen die sozialistischen Verpflichtungen, dem Lande in diesem Jahr für 4,5 Milliarden Rubel überplanmäßige Industrie- und Landwirtschaftsprodukte zu liefern. Das wird ein gewichtiger Beitrag zum Fünfjahrplan, eine gute Arbeitsleistung für die Heimat sein!

Morgen werden die Sowjetmenschen in Betrieben und auf Baustellen, auf Feldern und Farmen kommen um am kommunistischen Subjekt teilzunehmen, ihre Treue den Traditionen der großen Initiative, der Sache Lenins demonstrieren.

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion, der Friedensprograme, das vom XXIV. Parteitag

Genossen! Durch seine revolutionäre, fortschrittliche Einwirkung auf die Weltprozesse bestärkt der Sozialismus Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern. Und die Entwicklung der sozialistischen Vorteile offenbart, desto größere Sympathien, wie Lenin das auch voraussetzte, erobert sie bei allen bewußten Werktätigen. Gerade im Sozialismus ist die revolutionäre Bewegung der Welt, die arbeitende Menschheit gerecht ein Beispiel der Verwirklichung des Sehens und Stützpunktes, ihre Hoffnungen und Stützpunkte.

Die Sowjetunion verteidigt in der internationalen Arena die höchste Lebensweise — die Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen der Welt, des Sozialismus und Kommunismus. Die Leninsche Partei wendet effektiv die außenpolitischen Prinzipien an, die von unserem großen Führer vermachte wurden, als eine mächtige Waffe im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, als ein aktives Mittel zum Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Die Fragen der Außenpolitik der Sowjet



W. I. Lenin und A. M. Gorki

Zeichnung: N. N. SHUKOV

Viktor WEBER

Ich liebe dich, April

Ich lieb, April, dein launenhaftes Wetter, wo Schnee und Regen durcheinander sieht und Pfützen schwellend bis zur Haustür klettern, und Sonne lacht vom Himmel ungetrübt.

Am Morgen höre ich die Knospen platzen am Baum, in dem das Leben neu pulstert. Im Frühlingswasser baden sich die Spatzen, der Star auf seinem Häuschen musiziert.

Ich mach das Fenster auf, sehm mich nach Liedern.

Herein ins Zimmer strömt ein Erdgeruch, und im Gemüt erblüht erneut der Flieder und unterm Himmelblau ein Gräsertruch.

Ich liebe dich, April, auch noch deswegen, weil dem Planeten du den Mann geschenkt, der kühl berechnend, jugendlich verwegend als erster seinen Schritt ins All gelenkt.

Ich lieb den zwelundzwanzigsten am meisten da Lenin kam zur Welt, — mit ihm der Tag, da nicht nur alle Flüsse sich enteisten, nein — auch der Völkernochtschaft Eis zerbrach!

Rassul GAMSATOW

LENIN

Ich sah seine Augen, so braun wie Kastanien, die hellblonden Locken, so flachweich und wellig... Wer kennt nicht das Bild von Wolodja Ulanow, wenn war es nicht teuer und lieb und gefällig? Nie werd ich vergessen zur Schule die Pforte und nimmer mein Liebtuch, das erste im Leben... Dort, wo auf dem Umschlag sein Bild und die Worte: Mit Lenin beginnt unser zielstreiches Streben. Sie gönnt keine Rast sich, sie kennt keine Schranken. Ijstjan — dessen Worte die Erde umfliegen — er sitzt auf dem Bild, so vertieft in Gedanken, uns allen so nah — ob zu Tale wir wohnen, ob unser Aul in den Bergen gelegen. Wo Stolz nennt die Heimat altzeit ihren Sohn ihn, Vater — so nennt ihn das Volk allerwegen.

Nachdichtung: Fr. BOLGER

Berdy KERBABAJEV

LENIN

Von großen Männern viel verlaudet seit unvordenklich langer Zeit, doch keiner war der Nachwelt trauer und teurer je, als Lenin heut.

er, dessen Ruf, von Mund zu Munde die fernsten Grenzen überwand, die Rassen all im Erdenrunde und Völker brüderlich verband.

Die Größe Lenins ist, daß riesig er in der Wahrheit sich erhebt, die ewig währt, daß er, gepriesent, doch schlicht an unsrer Seite lebt.

Nachdichtung: J. WARKENTIN

Sergej SMIRNOW

ILJITSCH

Unermeßlich — ist sein Tun und Wollen —

Das ist Kampf, Bevor der Sturm entfacht. Das sind Stäbe In dem Kream, Smolny.

Kühner Sprung aus illegaler Nacht, Das sind Kinder, Die um ihn sich drängen,

Das sind Zeiten voll Beflügeltheits, Spuren sind's

in des Palastes Gängen Von dem Bastschuh eines Bäuerleins, Und Turbinenlärm in stiller Heide, Ein Fabrikshot in des Urwalds Nacht, Das sind Sklaven, die nach langem Leiden Zorn erfüllt zur Freiheit sich erweckt, Das ist unser frohes Schaffen, Bauen, Herzenstreue, Geist der Einigkeit, Die Verehrung aller Männer, Frauen, Unser Vorbild

seist du allezeit!

Nachdichtung: S. OSTERREICHER

Demjan BEDNY

Und keiner ahnte

Es war ein Tag wie viele andere gehüllt in sorgenschweres Grau. Auf seinem Posten trug vor anderen ein Polizist die Macht zur Schau. Im Dome, stolz auf seinen Schwindel, der Pope sang die Liturgie. Und in den Kneipen das Gesindel von früh bis spät betranken schrie, Am Marktisch zankten sich die Weiber, Den Kaufstand stürmten, zum Kattun, der Spießherren feiste Leiber, um dann sich groß hervorzuheben. Beim hohen Amte stumm und zitternd, ein Bauer starrte auf die Tür,

wo an der Tafel hing, verwitternd, das „Manifest“ der Zarengier. Vom Feuerwachturm niederstierte ein Wächter vor der Feuerwehr. Und auf dem Platz da exerzierent Soldaten stampfend hin und her. Zum Hafen drängten Wagenschlangen. Die Treidler keuchten, mehbestaubt. Dort, von Gendarmen eingeklinkt, wandt ein Student, geneigt das Haupt. Ein trunkener Bursche schrie verwehlt und fluchend wild auf seine Art: „Leb' wohl, Studentlein, armer Teufel!“

Alttrüband raufte sich den Bart und trug sein Kreuz, die alte Plage, sein Lenin ihm geboren ward!

Nachdichtung: P. KLASSEN

Literaturseite

Sabit Mukanow

Am 18. April 1973 verschied der hervorragende sowjetische Schriftsteller, einer der Begründer der kasachischen Sowjetliteratur, Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Republik, prominente Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Mitglied der KPdSU seit 1920, Sabit Mukanow.

Die multinationale Sowjetliteratur erlitt einen schweren Verlust. Ein Schriftsteller und Kommunist ist aus dem Leben geschieden, der sein ganzes Leben und sein großes Talent dem Dienst an der Partei und am Volk, dem Aufbau der kommunistischen Gesellschaft widmete.

Sabit Mukanow wurde 1900 im Rayon Dschanbul, Gebiet Nordkasachstan, in der Familie eines Tagelöhners geboren. Schon in den ersten Jahren nach der Revolution beteiligte er sich aktiv am sozialistischen Aufbau. Das neue Leben in der kasachischen Steppe, die lichten Ideale des Kommunismus, der internationalen Brüderschaft der Völker wurden für lange Jahre zum Hauptinhalt seines Schaffens.

Die literarische Tätigkeit S. Mukanows begann im Jahre 1922. Er beteiligte sich aktiv an der Arbeit der ersten sowjetischen Zeitungen in Kasachstan. Seitdem dient seine Feder treu und unermüdet dem Sowjetvolk.

Einem gewichtigen Beitrag leistete S. Mukanow im Verdienste der KPdSU. Die großen Verdienste des Schriftstellers in der Entwicklung der Sowjetliteratur wurden von der Sowjetregierung hoch eingeschätzt. S. Mukanow ist mit zwei Leninorden, zwei Orden des Roten Arbeitsbanners und mit dem Orden „Ehrenzeichen“ gewürdigt. Für seine Trilogie „Die Schule des Lebens“ wurde ihm 1968 die Staatsprämie der Kasachischen SSR verliehen.

Das vieljährige aktive schaffensreiche Leben Sabit Mukanows ist ein würdiges Beispiel des ehrlichen, hingebungsvollen Dienstes am Volk. Das lichte Andenken an den Schriftsteller, Kommunisten und Patrioten Sabit Mukanow werden wir ewig in unseren Herzen bewahren.

D. Kunajew, A. Askarow, B. Aschimow, A. Wartanjan, M. Iksanow, S. Imaschew, A. Kulebajew, N. Ljaschtschenko, W. Mesjaz, S. Nijasbekow, W. Sewrjukow, K. Jegisbajew, I. Slaschnaw, A. Tschasownikowa, K. Biljalow, Sch. Jessenow, K. Auelbekow, Ch. Bekurtarganow, A. Borodin, W. Demidenko, K. Maximow, A. Allshanow, U. Atambajew, K. Achmetow, K. Auchtadjew, M. Basarbjajew, U. Bagajew, I. Baltagulow, J. Duisenow, S. Jelagin, Sch. Jeulekenow, M. Issaniljew, Sch. Kabylbajew, T. Katajew, F. Michailow, F. Mutschalin, G. Musrapow, G. Mustafa, A. Plotnikow, M. Fajlow, M. Butin, A. Ableschew, D. Ablew, K. Aserbjajew, N. Anow, T. Achtanow, A. Aschimow, K. Baisitow, S. Begalin, Ch. Bekchoshin, A. Bragin, K. Dshandarbekow, I. Jessenberlin, Ch. Jessenhanow, A. Shamischew, A. Shumabajew, A. Kastejew, M. Karatajew, S. Kenesbajew, S. Kirabajew, S. Koshamkulow, A. Kunajew, S. Mautenow, A. Margulan, S. Mambajew, B. Momysh-Uly, Sch. Murtasajew, Dsh. Muldagalijew, A. Nurpeisow, T. Nurta, A. Nussupbekow, S. Omarow, G. Ormanow, J. Rachmadijew, A. Sarsenbajew, D. Snegin, D. Sokolski, O. Sulejmanow, Sh. Sysyokow, A. Tashibajew, K. Togusakov, A. Tokmagambetow, U. Turmanshanow, K. Tursumkulow, J. Umursakow, M. Chakimshanowa, A. Scharipow, I. Schuchow.

Der V. Konferenz der Schriftsteller der Länder Asiens und Afrikas entgegen

Es schwebte statt der Menschen auf den Wegen ein weißer Dunst. Und die Sonne, von Menschen eronnen, schloß ihr aus mit Brunst. Doch blieben die schwarzen Schatten: Der Stein — eine Tafel, Demit wir ihn nie vergessen, den Tag der Sonnenstrafe.

Nachdichtungen: Lia FRANK

AGJEJA (Indien)

HIROSCHIMA

Es war ein gewöhnlicher Tag, durch Straßen wälzte die Menge, und plötzlich stand sie da, mitten im Menschengedrange — die Sonne — ein lebender Glanz! Sie kam nicht vom Himmel her: der Osten war lach und kalt, der Himmel war höhl und leer. Unter der glühenden Last schrie auf die Erde und barst

und gebar eine höllische Flut in höllischem Helligenschein; die Schatten der Flüchtenden blieben halten an Pfistersteinen, denn plötzlich war sie da, mitten im Menschengedrange, die Sonne — ein lebender Glanz — kam lautlos herbeigerast — Es stürzte auf heißen Staub verglühendes Strahlengestänge und lohle sekundenlang. Schwarz, geronnen und bang lag die verbrannte Erde. Und dann? Es rannten Menschen, die ihre Schatten noch hatten. Es lösten sich rennende Menschen von ihren schwarzen Schatten.

Ein Tag ist um

Der Tag zerschmolz gleich einem tiefen Seufzer, gleich einem milden Segen dieser Welt... In ihren weichen, schwarzen Armen die Nacht zwei blaue Sterne hält... Und wieder quälte mich Gedanken, und wieder bangte ich um dich, und ich ermalte vor den Schranken

des Tages, dessen Licht verblich In die Länge wachsen Schatten, leiser Wellenschlag ermattet. Schon verschmelzen unbegrifflich, ungeründlich Meer und Himmel... Und die Tiefe ferner Welte, ihre Leere, ihre Kälte müß ein Stern mit seinem fahlen Schimmer...

ABSCHIED

Ein leises Zittern erschütterte das Boot. Zwei Ruder seufften auf. Das Abendrot verbläute und erlosch. Die Nacht sinkt schon hinab auf stille Ufer und müde Vögel kreisen, rufen, geduldig streben sie einander zu... Ein Stern erwaucht und winkt den fernen Schwестer. Auch du erwaucht, mein Abschiedsleid, und gesten: warst du verstümmt. In abendlicher Ruh lag still der Wald. Ich hab dich vergessen. Nun stöhnst du auf in einsamen Zypressen...

Nach der APFELLESE

Vor dem Weggehen führte er die beiden durch den Garten. Alles war in bester Ordnung. Nah am Zaun des Nachbargartens machte er vor einem Birnbaum halt. „Es ist keine Extrasorte“, meinte Adam, „aber er hängt jedes Jahr van unten bis oben voll Birnen. Ihr seht es ja.“ Wirklich, der Baum war gesegnet. „Diese Sorte“, erklärte Krebs, „bleibt bis in den späten Herbst hinein fest. Nimmt man die Birnen ab, so sind sie spätestens in einer Woche weich und schmecken gut. Ich lasse sie immer so lange am Baum, wie es nur geht. Es gibt bis jetzt keinen besseren Speicher als der Baum selbst.“ „Auch für den Markt?“ fragte Krämer. „Gewiß. Wer sollte die bei uns essen? Jetzt haben die meisten ihre Birnen schon verkauft und der Marktpreis steigt. Ich rechne, er hat mehr als einen Zentner.“ Am Tor erfuhren die Gäste noch, daß ihm die Schwiegertochter gut zur Hand gehe. Der Sohn habe aber keine Zeit für den Garten und schäme sich, Obst zu ver-

kaufen. „Das Auto, das ich ange-schafft habe, fährt er aber mit Vergnügen“, kam wie ein Stöhnen aus der Brust des Alten. „Wir sind alle drei schon in dem Alter“, versuchte Krämer seine Meinung ins Gespräch zu leiten, „wo man auch mal zurück-schaut und sich gelegentlich fragt: wie hast du gelebt? Nicht alle Rentner verbringen ihren Lebens-abend einerei. Jeder Mensch hat eben sein Ideal. Mit sechzig schmeißt er das nicht mehr um, was er früher aufgestellt hat.“

„DA HABEN SIE GANZ RECHT“, ergriff Krebs wieder das Wort. Ich kann eine Geschichte erzählen über meinen Nachbarn. Da sieht man, was der Mensch vor der Rente wert war. Ich und Arkadi Iwanowitsch, mein Nachbar in der Stadt, sind im gleichen Alter. Er hat sein Leben lang als Buchhalter gearbeitet. Als Buchhalter hat er es nicht weit gebracht und erst recht nicht als Rentner. Was hänschen nicht lernt, lernt eben Hans nimmermehr. Er blieb zwei — drei Monate zu Hause, dann übernahm er einen Zeitungskiosk. Er sammelt jetzt Briefmarken und Festnummern der Zeitungen. Für so etwas Geld aus-

zugeben. Unlängst zeigte er mir eine Markensammlung und sprach dabei in so einem Ton, wie man es nur über eine erstklassige Mobilgarantur tut oder über einen neuen Personenwagen. Anfang Mai vorigen Jahres erwartete er mich im Hof und bettelte. Adam Andrejtsch, gib mir bitte 50 Rubel bis zur Rentenzahlung. Ich gab ihm das Geld, hätte aber gerne gefragt, ob sich der Buchhalter verrechnet habe und zuzahlen müsse.

Was hat er in seinem Leben erreicht? Weder Geld noch Gut. Morgens in aller Frühe schleppt er die pudschweren Zeitungspacken in den Kiosk und steckt eifrig die Nase in die Zeitungen. Das tut er, um später sagen zu können: „Mein Lieber, nehmen Sie heute unbedingt die „Kosmosmolka“, es gibt dort eine brillante Reportage über Fußball!“ Jean Philippowitsch, vergessen Sie heute die „Selskaja Shisn“ nicht. Die Ecke des Anglers ist doch da.“ Oder: „Eine ganze Sekde gibt die „Kasachstanskaja Prawda“ über das junge Kaptscha-Meer.“ Ich mußte einmal auf meine Schwiegertochter warten, die mit in den Garten wollte. Als er mich erblickte, schrie er:

„Guten Morgen, Adam Andrej-witsch, nimm Dir mal das „Neue Leben“ mit auf die Datsche. Sie bringt eine gute Humoreske!“ „Liest der vielleicht auch Deutsch, fragte ich mich. Die Zeitung nahm ich, auch eine Humoreske war da, aber zum Lachen fand ich nichts darin.“

Auf dem Heimweg schritten Krämer und Mair lange schwe-gend nebeneinander her, dann sagte Krämer: „Ist das ein Kauz. Ich möchte ihn auch nicht im geringsten gleichen.“ „Das glaube ich dir, lieber Freund!“

ES REGNETE SCHON den zweiten Tag. Gegen Abend erhob sich Wind. Die Regentropfen hämmerten unbarmherzig auf die Dächer und Wände der Häuser in der Datsche-Siedlung. Adam Krebs war der einzige, der hier bei dem Unwetter übernachtete. Er trat ans Fenster und sah in die finstere nasse Nacht hinaus. So stand er, trister ja, wie im Halbschall. Dann zuckte Adam zusammen: „Was ist denn das? Nein, das kommt nicht vom Mondschneid. Der Mond ist ja gar nicht zu sehen. Es schneit. Das hat uns gerade noch gefehlt.“

Er schleppte sich müde zu seinem Bett hin, zog die Decke fest um sich. „Was ist mit dir“, dachte er, trister ja, wie ein junger Hund.“ Eine bleierne Stille bemächtigte sich des Hauses, der ganzen Welt. Der alte Mann hörte nur sein Herz klopfen und wälzte sich unruhig auf seinem Lager hin und her. Im Halbschall schien ihm plötzlich, jemand schreie oben durch den Lagerraum. Diebe? Er erhob

sich schwer und tappte langsam zum Aufsteig. Es dauerte lange, bis er die Falltür oben erreicht hatte. Ist sie wohl heute tausend Pud schwer? Endlich gab sie nach, er schob sie zurück und stieg in den Raum. Da war es ja taghell. Ich halte doch das Licht ausgeschaltet“, dachte er. Adam sah sich um und sank müde auf den Rand des Luckengehüsses. Eine alte Frau kam grinsend auf ihn zu. „Wa, was suchst du?“ keuchte Adam. O Gott, das ist ja die verdammte Werra Wassiljewna vom Kolchosmarkt, die Hexe“, dachte er, mit ihren Steuermarken, die er an Markttagen immer auf dem Hals hatte.

„Was ich will? Dich bedauern. Jetzt hat das fluge Huhn doch sein Ei neben das Nest gelegt.“

„Wa, was willst du?“ „Ha, ha — du hast die Birnen noch nicht heruntergeholt, und es schneit, der Wind wird stärker, und Frost kommt nach. Ist das Wetter für reife Birnen?“

„Die Früchte kommen doch immer erst Ende November“ stammelte plötzlich Adam. „Es schneit aber schon, und auf Frost wirst du nicht lange zu warten brauchen.“ „Ja, es schneit schon, es ist windig, es gibt Frost. O meine schönen Birnen!“ Der alte Mann eilte die Treppe hinunter und dann zur Ausgangstür, öffnete die Riegel und stieß die Tür auf. Der Atem der weißen Nacht war kalt wie das Grab. Die Kälte drang sofort in seine Kleider ein; es schüttelte ihn. (Schluß S. 4.)

Leninismus erleuchtet den Weg zum Kommunismus

(Schluß, Anfang S. 1-2)

Die sowjetischen Streitkräfte schützen unsere friedliche, schöpferische Arbeit. Und vergreifen sich die Bemühungen der imperialistischen und Pekinger Propaganda, die Mythos von der sowjetischen Kriegsgelahr zu schüren. Die Völker aller Länder wissen, und wir möchten nochmals unterstreichen: die Verteidigungsmacht der UdSSR ist da nur für die Verteidigung des Sozialismus, der Freiheit und Sicherheit der Völker, für die Verteidigung der gerechten Sache der Demokratie und des Friedens.

Genossen! Eines der wichtigsten Gebote für die Kommunisten, die Arbeiterklasse war das Gebot, die Einheit der proletarischen Reihen zu festigen. Unsere Partei betrachtet sich als einen unablöslichen Teil der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung. Sie vertritt, konsequent die erprobten marxistisch-leninistischen Prinzipien des internationalen Sozialismus, kämpft aktiv für die Einheit der gesamten ant imperialistischen Front und vor allem der kommunistischen Avantgarde.

In der Verwirklichung dieser lebenswichtigen Aufgabe wurden in den letzten Jahren wesentliche Er-

folge erzielt. Nach der Moskauer Erklärung 1969 wurden die Beziehungen zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien noch enger, und ihre innen- und außenpolitische Tätigkeit — noch erfolgreicher. Davon sprechen die neuesten großen Erfolge, die die Kommunisten zusammen mit anderen Linkskräften in Frankreich und Chile erzielten. Das bezeugt die Entwicklung der bilateralen und multilateralen Zusammenarbeit der Bruderparteien.

Es muß betont werden, daß der antileninische sozialchauvinistische Standpunkt Pekings bis jetzt ein bedeutendes Hindernis im Kampf gegen den Imperialismus bleibt. Es ist sonderbar und scheußlich, um mit Lenin's Worten zu sprechen, daß die jetzigen Funktionäre Chinas, die sich Kommunisten nennen, die Prinzipien des proletarischen Internationalismus zur Seite werfen. Es ist sonderbar und scheußlich, daß die internationale Politik Pekings von Antisowjetismus und Spalterei in bezug der kommunistischen und nationalen Befreiungsbewegungen durchdrungen ist, daß sie faktisch mit den Handlungen der zügellosesten Feinde des Kommunismus zusammenfällt.

Dieser antileninische Kurs bringt

den Interessen der internationalen Arbeiterklasse, dem internationalen Sozialismus, den Interessen des chinesischen Volkes selbst großen Schaden. Deshalb kämpfen und werden unsere Partei, die Kommunisten-Leninisten aller Länder gegen den maofistischen Kurs, für die Einheit aller revolutionären Kräfte der Gegenwart kämpfen. Wir hoffen, daß schließlich die künstlichen Schranken, die von den chinesischen Führern in der Zusammenarbeit mit der UdSSR und anderen sozialistischen Staaten errichtet wurden beseitigt werden, und das chinesische Volk seinen würdigen Platz in der Familie der Bruderländer, in der gemeinsamen Front der Kämpfer gegen den Imperialismus einnehmen wird.

In der Einheit des internationalen Sozialismus, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, in ihrem engen Bündnis im Kampf aller Unterdrückten sah Lenin das Unabwendbare. Dieses unserer revolutionären Sache. Wir sind dieser Leninschen Linie immer treu und werden von ihr nicht abweichen.

Unsere feste Überzeugung vom endgültigen Sieg der Sache des Friedens wächst in dem Maße, wie sich die Antikriegsbewegung der

Völker, der demokratischen Öffentlichkeit entwickelt. Wir sind für eine reelle und immer aktivere Einwirkung der Volksmassen auf die Friedenspolitik. Daher findet die Idee der Durchführung eines Weltkongresses der Friedenskämpfer bei den Sowjetmenschen allseitige Unterstützung.

Es ist erfreulich, wenn man das weite Panorama des gegenwärtigen historischen Prozesses betrachtet. Bei allen Widersprüchen, allen Schwierigkeiten der Vorwärtsbewegung einzelner Länder auf dem Weg des sozialen Fortschritts sehen wir klar, daß sich die Welt nach Lenin entwickelt. Die Ideen des Sozialismus und Kommunismus, der Freiheit und Unabhängigkeit, Brüderlichkeit und Freundschaft der Völker, für die Wladimir Iljitsch sein ganzes Leben lang kämpfte, ergreifen die Massen und werden zu einer gewaltigen materiellen Kraft, die den Weg der Menschheit in die lichte Zukunft bahnt.

Genossen! Die große Lehre Lenins — das ist die Wahrheit der Geschichte, das sind die Lebensinteressen der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung der Erde, die

objektive Notwendigkeit der kommunistischen Umgestaltung der Gesellschaft.

Durch die Arbeit im Laufe vieler Jahre den Übergang zum Kommunismus vorbereiten — so bestimmte Wladimir Iljitsch das Programm unserer Partei, der schöpferischen Arbeit des Sowjetvolkes (W. I. Lenin, Ges. Werke, Bd. 44, S. 151).

Heute haben wir einen bedeutenden Teil des Weges zu diesem Ziel zurückgelegt. Gestützt auf das Errungene und Erzielte, werden wir auch weiterhin bestrebt sein, auf Leninsche Weise zu arbeiten und zu leben, durch alle unsere Gedanken und Taten, Arbeit und Kampf die Unsterblichkeit des Werkes Lenins, der Sache der Kommunistischen Partei bestärken.

Es lebe die Leninsche Kommunistische Partei der Sowjetunion — der Inspirator und Organisator aller unserer Siege!

Es lebe und gedeihe das heroische Sowjetvolk der Erbauer des Kommunismus!

Es lebe der Marxismus-Leninismus — die ewig junge, alle besiegende, internationale Lehre!

Wiese am Wochenende Am Roten Samstag

Warum er rot ist, wissen selbst die Kleinsten, die ich in einem Kindergarten gestern frag — „Großvater Lenin“, riefen viele, „erstens an einem Roten Samstag Balken trug!“

Mag ihnen auch noch fehlen das Verstehen für des Subotniks hohen, edlen Sinn — wir wissen gut: Was damals ist geschehen, das war des Kommunismus Anbeginn!

Am Roten Samstag schafft aus freien Stücken das ganze Sowjetvolk mit Kampflust, beugt arbeitsfreudig es den starken Rücken, wie es Iljitsch ihm damals vorgetan.

Heut geht es nicht um eigene Prozente, um den zu Recht verdienten Arbeitslohn — heut wirken mit noch andre Elemente, heut ist die Arbeit — Demonstration!

Wir demonstrieren heut vor aller Augen, daß uns die Arbeit keine Bürde ist, und daß für uns die Maße nicht mehr taugen, mit denen da die „freie Welt“ noch mißt...

Wir schaffen längst nicht mehr für Parasiten, wir schaffen sinnvoll für das eigene Wohl — das ist's, warum wir Normen überbleiben und vorwärts gehn trotz allem Feldrögeho!

Am Roten Samstag wir erneut bewelsen, wie teuer uns der Sowjethelmet Wohlgehen: Wir fördern Kohle, schmelzen Stahl und Eisen, der Felder Frühlingswinde uns unwehm, die wir da unentwegt zusammensteht!

Rudi RIFF

Künstliche Diamanten

Künstliche Diamanten von sieben Typen werden in der UdSSR produziert. Manche entsprechen nach ihren physikalischen Eigenschaften den natürlichen Diamanten, andere sind sogar viel härter. Über zweitausend Typen werden je nach Form und Dimension mit Diamanten hingegen haben, ebenso wie die natürlichen Edelsteine, die Eigenschaft bei Temperatur von über 800 Grad Celsius zu verbrennen.

Hervorragendes leistet auf diesem Gebiet das 1961 in Kiew gegründete Forschungsinstitut für überharte Stoffe, das bereits viele Auslandspatente besitzt, berichtete der stellvertretende Direktor des Instituts Boris Wlodke.

Die Wissenschaftler entwickelten

auf das Werkzeug aufgetragen, so können aus „Slawutitsch“ ganze Werkzeuge beliebiger Form und Dimension angefertigt werden. Bohrmittel aus „Slawutitsch“ werden mit Erfolg beim technischen Aufschluß von Erdöl- und Erdgasvorkommen verwendet. Die ersten Fünftausend Meißel dieser Art unserer Siegel!

Die Industriediamanten finden in der Sowjetunion weitgehende Verwendung. So werden in den Automobilwerken Gorki, im Moskauer Lichtschow-Werk und in der Werkzeugfabrik Sestorek bei Leningrad je 200.000—400.000 Karat im Jahr eingesetzt.

Sowjetische überharte Stoffe werden in 26 Länder exportiert.

(TASS)

Witziger Künstlerstift



„So habe ich die Bäumchen vor den Hasen geschützt“

„Eine alte Weisheit: Je näher man am Ziel ist, um so schwerer wird's!“

Maier eilte zu dem offenen Tor und hastete durch den fremden Garten. „Ich habe Sie vor einigen Tagen bei Adam Andrejewitsch gesehen. Er ist erkrankt. Helfen Sie mir doch, ihn in mein Auto zu bringen.“

Krebs lag unter dem Birnenbaum. Der Fremde hatte ihm seinen Mantel unter den Kopf geschoben. Sie fragten den Kranken zum Auto und beteten ihm auf den Hinterritz des Moskwtischs.

Maier beobachtete den Kranken, während dessen Gartennachbar seinen Mantel holte. Ihm schien, er wolle etwas sagen, brachte aber nur unverständliche Laute heraus. „Gelähmt“, ging es Maier durch den Kopf.

„Ich weiß nicht, wo mein Gartennachbar wohnt“, sagte der Mann, das Auto in Bewegung setzend. „Das Beste wird wohl sein, wir bringen ihn in das Krankenhaus nach Talgar, das ist nebenan.“

Im Krankenhaus wurde Krebs von einem Arzt untersucht. Die beiden Männer berieten, draußen wartend, wie die Verwandten des Kranken schneller über das Vorgefallene in Kenntnis zu setzen seien.

ALEXANDER HASSELBACH NACH DER APFELREISE

(Schluß, siehe auch S. 3)

Er tappte zurück, zog die Tur lang, schaute hinter sich, sah sich irrtümlich im Zimmer um und sank auf einen Schemel. Nun hatte er plötzlich seinen Birnenbaum vor Augen, hoch und prächtig mit vielen reifen Früchten. Dann war er weg, Adam trat ans Fenster, es war noch Nacht.

„Hergott, muß mir auch so etwas widerfahren! Wie konnte ich nur so leichtsinnig sein? Warum habe ich die schönen Birnen nicht früher unter Dach gebracht? Hier im Zimmer konnte ich sie unterbringen. Wirklich ein Ei nebene Nest“, jammerte er leise. Er irrt, suchte Kleider und zog einige Hosen übereinander, einen warmen Wams legte er an und suchte lange nach seiner Mütze, konnte sie nicht finden und drückte sich schließlich einen alten Strohhut auf den Kopf. So verließ er das Haus und tappte zum Birnenbaum. Der Schnee lag schon hoch und es schneite immer noch. Er spürte,

wärts. Da sah er, wie der Wind den Birnenbaum zauste und schüttelte. Der Baum hat noch sein Laub und die vielen Birnen“, regte sich Adam auf, „darum ist er erst recht dem Wind verfallen.“

Am Baum angekommen, erhellte sich Adams Blick, denn es hing noch viel Früchte daran. Da lag ja auch — seine Gartenteiler. Er hatte sie schon früher hergebracht. Mähmag zog er sie aus dem Schnee und schleppte sie unter den Baum.

„Wie schwer es ihm fiel, die Leiter zu ersteigen. Auf der dritten Sprosse angelangt, griff Adam mit zitternder Hand nach einer Birne. Wie ein Eisklumpen lag sie in seiner Hand.

„Verloren, alles kaputt, zu Stein gefroren!“ schrie er auf und verlor das Gleichgewicht.

HALLO! FREUND! Genosse! doch bitte schnell mal her!“

Maier machte seinen Morgenmarsch bis zur Autostraße und war, dort angekommen, gerade im Begriff, zurück zu gehen, als ihn der Ruf eines Fremden Menschen erreichte. Der Mann befand sich in Krebs Garten.

„Das Tor ist verschlossen. Kommen Sie durch meine Datsche, dort links!“

Ich mache ein Silo, aber ich fürchte, daß ich auf Wasser stoßen werde...

„Eine alte Weisheit: Je näher man am Ziel ist, um so schwerer wird's!“

Humoreske Der Geschmacksprüfer

Als der Fremde in der Tür erschien, ein solid aussehender Mann, aber mit eigenartig angewidertem Gesichtsausdruck, mußten wir unser Gespräch über die bevorstehende Modeschau unterbrechen, da der Direktor des Modeschauhauses vor dem Eintretenden geradezu in die Knie ging.

„Eine Sekunde“, flötete er dabei, „ich gehe sofort die Anweisung die Vorführung vorzubereiten.“ Und mir flüsterte er zu: „Bei dieser Gelegenheit können auch Sie unsere Modelle in einer Vormodeschau ansehen.“

Im Vorraum hatte es sich der solide Mann in der ersten Reihe bequem gemacht, nahe dem Direktor, der sich in offenkundiger Erregung hin und her bewegte. Er gab ein Zeichen, und auf dem Laufsteig erschien ein hübsches, schlankes, sich zart in den Hüften wogendes Mannnequin, während der Gast geringschätzig, ja laut prustend, auflechte.

Wieder gab der Direktor ein Zeichen, und ein anderes Mannnequin erschien bei dessen entzückendem Anblick der solide Gast ein Gesicht wie beim Zahnarzt machte.

Darauf gab der Direktor wieder ein Zeichen.

Im schnellen Tempo verließ die Schau. Die Mannnequins kaum Zeit sich umzukehren, doch ihre bezaubernden Mienen waren völlig erloschen. Mit keinem Blick zurückend, der seltsame Gast Zufriedenheit oder gar Begeisterung aus. Bis er sich einmal, ein einziges Mal belebte und mit unvorstellbarem Genosse bei dessen verträglichem, einige Male an ihm vorbeizuschreiten, worauf der Direktor sofort zum Bleistift griff, und hinter dieses Modell ein dickes Ausrufezeichen

Daneben sagte der solide Mann beim Abschied: „Jedemal wird es langweiliger. Es gibt wirklich bei Ihnen, entschuldigen Sie, nichts Interessantes zu sehen!“

Nach diesem Freundschaftsabschied trotzte der Direktor die feuchtwortende Stirn mit dem

Tintenlöcher und ließ sich schwer in den Sessel sinken, während ich mich bemühte, ihm mit milden Worten vom Selbstmord abzuhalten.

„Sicherlich werden nicht alle den Standpunkt des Modeschauhauses“, sagte ich unter anderem, „kommt er denn aus einer übergeordneten Dienststelle?“

Der Direktor schüttelte den Kopf. „Ein Kritiker?“

Wieder schüttelte der Direktor den Kopf.

„O ja“, bestätigte der Direktor, „ohne dieses Vormodeschau riskieren wir nie, unsere Modelle vorzuführen.“

„Aber was ist denn dieser geheimnisvolle und mächtige Mann?“ „Geschmacksprüfer“, wenn man sich so ausdrücken kann. Von seiner Meinung hängt alles ab.“

„Das heißt also in Ihrem Falle die Modeschau findet nicht statt?“ fragte ich in Erinnerung an die ablenkende, ja angewiderte Miene des Geschmacksprüfers.

„Im Gegenteil! Der Erfolg ist garantiert! Und meine Aufregung war Freude, reine Freude! Denn, sehen Sie“, erklärte er lebhaft, „dieser Mann ist von Beruf und Geschmack sehr konservativ bis auf die Knochen! Er kann nichts Neues ausstehen! Ihn freut nur, was eine Zeit bewahrt, seit ewigen Zeiten festgelegten Schablone entspricht. In unserer Arbeit jedoch, das können Sie verstehen, wäre Mode nach der Schablone der Untertang.“

„Und in seinem Schablonengeschmack ist dieser Geschmacksprüfer ganz zuverlässig?“ erkundigte ich mich vorsichtshalber.

„Völlig zuverlässig! Einer der Spezialisten, die immer rater werden und doch unentbehrlich für modernen Fortschritt sind. Entschuldigen Sie, ich muß Ihnen, um anzudeuten, daß man das Modell mit dem Ausrufezeichen schnellstens aus der Kollektion entfernt.“

J. LEONOW

wie er etwas zertraut und blieb erschrocken stehen. Dann bückte er sich und begann im Schnee zu suchen, bis er eine Birne fand. „Nicht gut“, sagte sich Adam, aber jetzt im Dunkeln kannst du hier nichts tun.“ Langsam schlurft er dem Hause zu. Dort angekommen, sackte er auf das Bett. Mechanisch hob er die Birne, die er noch in der Hand hatte, zum Mund, biß hinein und spuckte aus. Sie schmeckte ihm nicht und fiel aus seiner Hand, rollte unter den Tisch.

Krebs sah lange so da. Wo ist aber Wera Wassiljewna geblieben, erinnerte er sich und stand auf. Es fiel ihm schwer, die Treppe hinaufzukommen. Endlich hatte er es geschafft. Oben war es stockfinster. Adam suchte mit zitternden Händen nach dem Schalter. Großes Licht erhellte den Raum. Kein Mensch! Kalt! Er schweiß bedeckte sein Gesicht. Er stolperte über einen Handkorb, hob ihn auf und nahm ihn mit hinunter in die Stube. Es lagen ei-

UNSERE ANSCHRIFT:

Казахская ССР
473027 г. Целиноград, Дом Советов
7-й этаж, «Фроиндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag
Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)
«ФРОИНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Целиноградский полиграфический комбинат

TELEFONE

Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefs — 2-17-07, verantwortlicher Sekretär — 2-79-24, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefstele — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredaktion — 2-06-49, Fernruf — 72

REDAKTIONSKOLLEGIUM